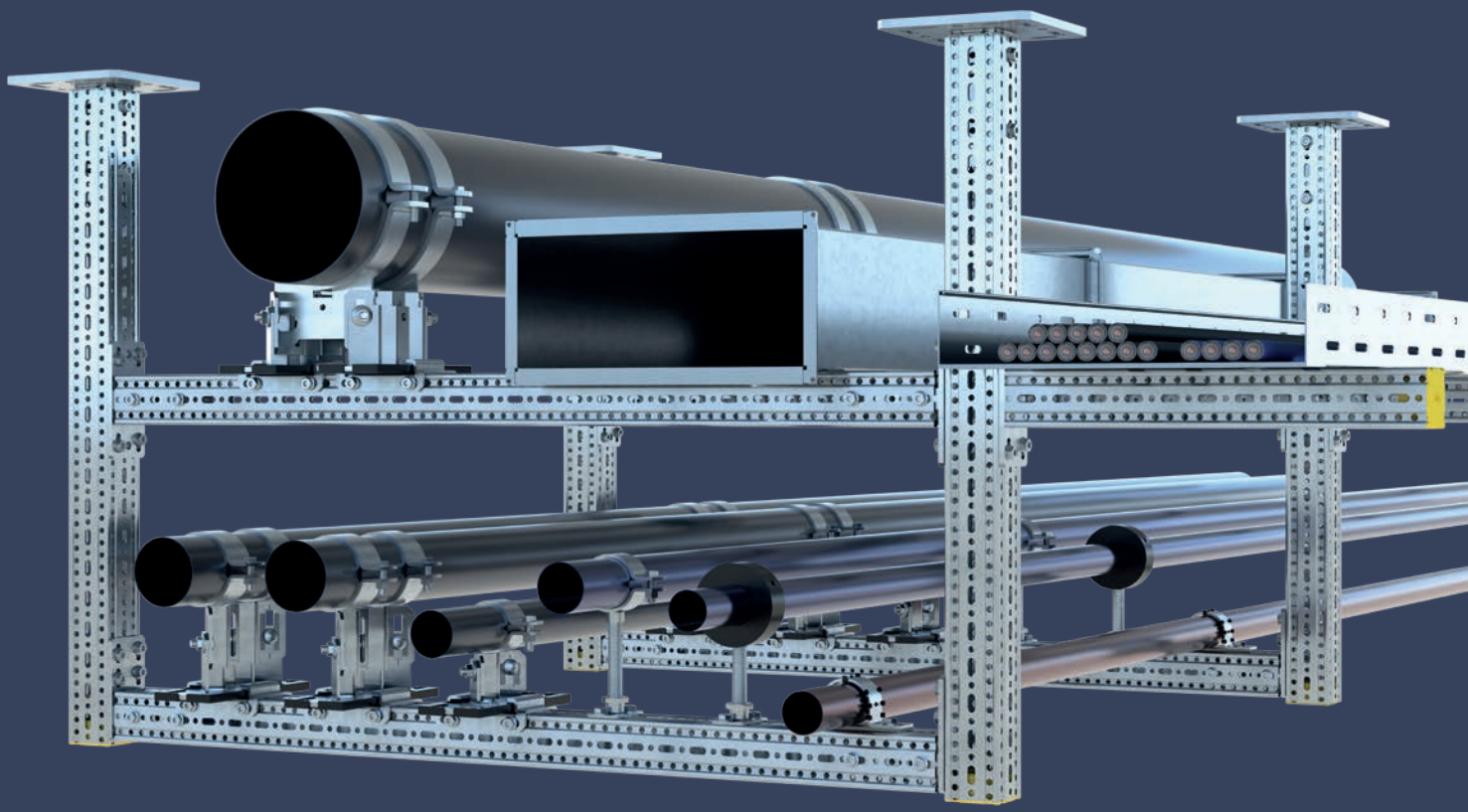
sikla

DAS MAGAZIN

AUSGABE 2026/27



20 YEARS

siFramo

THE ORIGINAL

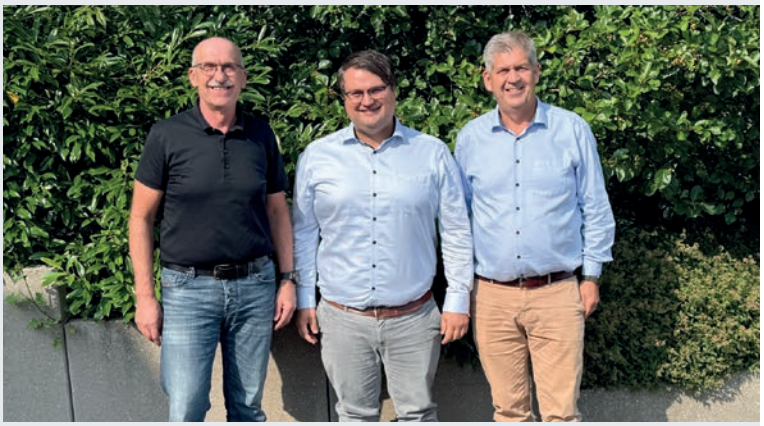
Isabel Mörtl wird COO der Sikla Holding

Isabel Mörtl geb. Klauß hat zum 1. Februar 2026 die Rolle des Chief Operating Officer in der Sikla Holding GmbH übernommen. In ihrer neuen Funktion wird sie die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie maßgeblich vorantreiben. Parallel dazu bleibt Isabel Mörtl weiterhin Geschäftsführerin in der Sikla Corporate Services Headquarters GmbH.



Alexander Schätzle wird Geschäftsführer der Sikla GmbH

Zum 1. Januar 2026 wurde Alexander Schätzle in die Geschäftsführung der Sikla GmbH Deutschland berufen. Mit seiner ausgeprägten kaufmännischen Expertise sowie langjährigen Verantwortung für den nationalen Vertriebsinnendienst ist dieser Schritt eine konsequente und verdiente Weiterentwicklung.



Neue Geschäftsführung bei Sikla Slowenien

Karmen Reisenhofer hat zum 19. Februar 2026 die Geschäftsführung der Sikla d.o.o. übernommen. Sie folgt damit auf ihren Vater Ignac Jantelj, der das Unternehmen seit dem Jahr 2000 mit außergewöhnlichem Engagement aufgebaut und nachhaltig geprägt hat.



Veränderungen bei Sikla Drain und Sikla Sprinklerelemente

Tilo Strehlau ist nach beeindruckenden 32 Jahren Betriebszugehörigkeit zum 1. Juli 2026 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Thomas Bernard und Reiner Klauß haben die Geschäftsführung der beiden Unternehmen übernommen. Gemeinsam werden sie die erfolgreiche Weiterentwicklung der Unternehmen sicherstellen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Innovation bedeutet für uns, nachhaltige Mehrwerte für unsere Kunden in Planung und Ausführung zu schaffen. Mit diesem Anspruch haben wir siFramo entwickelt und vor 20 Jahren auf den Markt gebracht. Dessen Erfolg geht weit über das reine Produktsystem hinaus. Erst das Zusammenspiel aus innovativer Technik, umfassenden Serviceleistungen und geprüfter Sicherheit macht siFramo zu einer siklasicheren Lösung.

Diese Ausgabe widmen wir dem Jubiläum von siFramo. Erfahren Sie im Interview, welche Vision hinter der Entwicklung stand, welche Herausforderungen zu meistern waren und warum siFramo auch nach zwei Jahrzehnten nichts von seiner Innovationskraft verloren hat. siFramo ist bis heute das Original.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die neue Struktur unserer Produkt- und Planungswelt anhand unseres Markenkreises vor. Dieser schafft eine noch einfachere Orientierung. Zudem freuen wir uns, mitteilen zu können, dass nun auch siMetrix die EN 1090 Zertifizierung erhalten hat. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt für den Einsatz im Anlagenbau.

Ich wünsche Ihnen viel Freude
beim Lesen!

Ihre

Manuela Maurer
Corporate Culture & Communications



Neues von Sikla 02

20 Jahre siFramo – von der Idee zum Markterfolg 04

siFramo Botschafter 06

Sikla Markenkreis 08

siMetrix mit EN 1090 Zertifizierung 10

siFramo Profile aus CO_2 reduziertem Stahl 11

Zukunftsorientierte Standortentwicklung 12

IMPRESSUM sikla

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Sikla Corporate Services Headquarters GmbH · In der Lache 17
D-78056 VS-Schwenningen

Ausdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Urhebervermerkt wird gem. § 13 UrhG verlangt.

Wir sind für Sie da. Sprechen Sie uns an!

Kundencenter Süd
Sikla GmbH
In der Lache 17
78056 VS-Schwenningen
Telefon 07720 948 0

Kundencenter Nord
Sikla GmbH
Spannstiftstraße 37
58119 Hagen
Telefon 02334 9584 0

20 Jahre siFramo – von der Idee zum Markterfolg

Im Jahr 2006 revolutionierte Sikla die Rahmenmontage mit dem neuartigen Montagesystem siFramo. Die Montage erfolgte über einen gewindeformenden Schraubentyp für alle Einsatzbereiche, der sogenannten One-Screw Technology. Die Anbindung an das siFramo Profil war durch ein abgestimmtes Lochbild erstmals stufenlos und dreidimensional möglich.



Manuela Maurer im Gespräch mit Clemens Warkus (rechts) und Udo Bauer (links)



Clemens Warkus genießt seinen wohlverdienten Ruhestand in Kiel.

Welche konkrete Herausforderung war der Ausgangspunkt für die Entwicklung von siFramo?

C. Warkus: Ausgangspunkt war die Suche nach einer echten Alternative zum klassischen Trägersystem. Ziel war es, die statische Lücke zwischen Träger und Montageschiene zu schließen und die bisher rein zweidimensionale Denkweise aufzubrechen.

Was sollte siFramo im Vergleich zu bestehenden Lösungen grundlegend anders machen?

C. Warkus: Kurz gesagt alles. Die notwendige Erweiterung um die dritte Dimension erforderte eine vollständig neue, symmetrische Struktur. Gleichzeitig musste sichergestellt werden, dass angrenzende Bauteile und Bereiche nicht beeinflusst werden. Ein weiterer zentraler Anspruch war die konsequente Reduzierung der benötigten Einzelteile. Am Ende stand die Idee eines modularen Baukastens, überspitzt formuliert, ein Baukasten für „große Jungs“.

Wie lange hat es gedauert, bis aus einer Idee ein marktfähiges System wurde?

C. Warkus: Die Grundidee entstand aus einer Spielerei innerhalb weniger Tage überraschend schnell. Als der Firmengründer Sighart Klauß diese bei seinem wöchentlichen Rundgang durch die Firma gesehen hatte, war er so begeistert, dass er spontan entschieden hat: „Herr Warkus, das machen wir.“ Die anschließende Ausarbeitung und Umsetzung bis zur Marktreife nahm jedoch mehrere Monate in Anspruch.

Welche Entwicklungsphase war aus heutiger Sicht die anspruchsvollste?

C. Warkus: Das war eindeutig die Prototypenphase. Die technische Umsetzung war besonders anspruchsvoll. Sie umfasste die Profilherstellung, statische Prüfungen zur Festigkeit der Schraubverbindungen sowie zur Tragfähigkeit der daraus realisierten Konstruktionen.

Was waren die Reaktionen bei der ersten internen Vorstellung?

C. Warkus: Zunächst haben wie so oft bei neuen Erfindungen Skepsis und Unsicherheit überwogen. Es drehte sich um die Frage, wie eine vergleichsweise einfache und gewindeformende Schraubverbindung ohne Kontermutter und ein leichteres Profil mit einer Schweißnaht einen schweren Träger ersetzen können. Auch die Sicherheit der Schraubverbindung wurde kritisch hinterfragt. Die Möglichkeiten und Vorteile von siFramo wurden erst mit zeitlicher Verzögerung vollumfänglich verstanden.

Wie entstehen solche Innovationen?

C. Warkus: Innovationen entstehen nicht zufällig. Sie beginnen damit, das Problem des Kunden wirklich zu verstehen. Ein System oder Produkt ist nur dann erfolgreich, wenn auch die Menschen, die damit arbeiten, überzeugt und zufrieden sind. Es braucht Neugier und einen offenen Blick. Inspiration findet sich überall – in der Natur, in bestehenden Lösungen und sogar in Spielzeugen wie z. B. Fischertechnik oder Märklin. Ein guter Entwickler versteht nicht nur Technik, sondern weiß auch, wie Einkauf, Qualitätssicherung und Vertrieb ticken.

Warum wurde siFramo zunächst nur im Industrie- und Anlagenbau eingeführt?

U. Bauer: Der Zielmarkt des Geschäftsfeldes war der Industrie- und Anlagenbau. Hier wurden auch die Produktanforderungen definiert. Entscheidende Impuls- und Erfolgsfaktoren waren dabei die engen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen, insbesondere zu Investoren aus der Chemie- und Pharmaindustrie. Der kontinuierliche Austausch zwischen Experten auf Kundenseite, einem kleinen Sikla Vertriebsteam als Schnittstelle sowie die direkte Umsetzung über die Entwicklung ermöglichten eine schnelle und praxisnahe Lösungsfindung.

Welche Bedenken oder Einwände wurden siFramo zu Beginn entgegengebracht?

U. Bauer: Die Art der Verschraubung war vertrieblich die größte Herausforderung. Gewindeformende Schrauben waren zwar in der Automobilindustrie bereits etabliert, im Anlagenbau hingegen stieß eine Verschraubung ohne Kontermutter zunächst auf Skepsis. Heute gilt die „One Screw Technology“ als prägendes Markenzeichen in der modularen Halterungswelt.

Ein weiterer kritischer Punkt war die hohe Anzahl an Lochungen im Profil. Diese Vorbehalte wurden jedoch schnell abgebaut, sobald die Vorteile der stufenlosen Anbindung über die versetzte Lochungssymmetrie verstanden wurde.



Unsere ersten Produktabbildungen aus dem Jahr 2006

Gab es Marktanforderungen, die die Weiterentwicklung des Systems beeinflusst haben?

U. Bauer: Die Vorteile eines modularen Halterungssystems gegenüber dem traditionellen, geschweißten Stahlbau wurden schnell erkannt. So entstand früh die Anforderung nach höherer Tragfähigkeit. Die Erweiterung der Profildimensionen auf die Varianten 100 bzw. 100/160 war nicht nur für bestehende Anwendungen wesentlich, sondern entwickelte sich auch zu einem zentralen Erfolgsfaktor für die Erschließung neuer Marktsegmente und deren Potenziale.

Was waren aus Deiner Sicht die entscheidenden Erfolgsfaktoren?

U. Bauer: Zentrale Treiber waren Anforderungen wie Fast Track, kurze Time-to-Market-Zyklen und der Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Genau hier setzte siFramo an. Entscheidend war zudem die Erkenntnis, dass das Produktsystem nur ein Teil eines anforderungsspezifischen Leistungspakets ist. Softwareapplikationen, erweiterte Engineeringsleistungen, kundenspezifische Fertigungs- und Logistikkonzepte, Vorfertigungsvarianten und unterstützendes Construction Management sind elementare Bausteine eines dynamischen Gesamtprozesses. Unsere IPC-Strategie unterstützt unsere Kunden mit passgenauen Lösungen, um deren Marktchancen gezielt zu unterstützen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor sind jedoch die Mitarbeiter von Sikla, die den Unterschied machen.

Ein Schlussgedanke, der berührt, denn hinter 20 Jahren siFramo stehen vor allem die Menschen, die mit Engagement, Überzeugung und Leidenschaft jeden Tag an diesem Erfolg weiterarbeiten.



siFramo begeistert unsere Kunden

© GrandeMedia

Mit dem „Neuen Werk Cottbus“ realisiert die Deutsche Bahn eines der derzeit größten und ambitioniertesten Infrastrukturprojekte im europäischen Bahnsektor.

Bis 2027 entsteht das modernste und größte Instandhaltungswerk für ICE-Züge in Deutschland. Kern dieses Großprojektes ist der Neubau mehrerer hochmoderner Werkhallen, in denen insbesondere die ICE-4-Flotte umfassend gewartet und instandgesetzt wird. Mit Hallenlängen von über 500 Metern, komplexer technischer Ausstattung und hochgradig digitalisierten Prozessen erreicht das Werk eine neue Dimension industrieller Instandhaltung.

Sikla erhielt 2024 den Zuschlag für die integrierte Umsetzung von Planung, Materiallieferung, Endmontage sowie Nachunternehmermanagement für gewerkeübergreifende Befestigungs- und Halterungssysteme.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die durchgängige 3D-Planung mit BIM-Integration. Sie ermöglichte eine effiziente Koordination, Kollisionsprüfung und Umsetzung auf der Baustelle. Ergänzt wurde dies durch eine eng verzahnte Projektorganisation aus Backoffice (Planung, Engineering) und Vor-Ort-Team (Bauleitung, technischer Vertrieb und Nachunternehmer-Steuerung).

Für dieses Projekt war siFramo entscheidend, da das System speziell für die sichere Aufnahme und Ableitung hoher Lasten ausgelegt ist. Durch seine dreidimensionale Bauweise konnten komplexe Lastsituationen flexibel und präzise umgesetzt werden. Zudem ermöglichte die modulare Struktur eine schnelle Anpassung an veränderte Anforderungen und sorgte so für maximale Stabilität und Effizienz im Bauprozess.



Gewerkeübergreifende Halterung von Rohrleitungen bis Elektro

Technische Projektdimension

- Umsetzung großer Stückzahlen (160.000 Verbindungselemente, über 335.000 kg Material)
- Entwicklung projektspezifischer Halterungslösungen
- Integration von 29 Halterungssystemen über mehrere Gewerke hinweg
- Erstellung von über 250 Halterungsdetails für die Nachunternehmer.

Das Nachunternehmermanagement umfasste sieben Partner und deckte sämtliche relevanten Gewerke wie Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro sowie Druckluft ab. Die Erarbeitung, Koordination und Verortung der elementaren Befestigungslösungen lag in der Projektverantwortung von Sikla.

Sikla Erfolgsfaktoren im Projektverlauf

- Ganzheitlicher Leistungsansatz von Planung über Materiallieferung bis hin zur Montage
- Hoher Eigenleistungsanteil und technische Kompetenz
- Effektive Steuerung komplexer Schnittstellen und Nachunternehmer
- Entwicklung maßgeschneiderter Halterungslösungen
- Endmontage durch den Sikla Construction Service



Vorgefertigte und platzsparende Module



Thomas Hille
Bauleiter
Engie Deutschland GmbH
Geschäftsbereich
Building Technologies

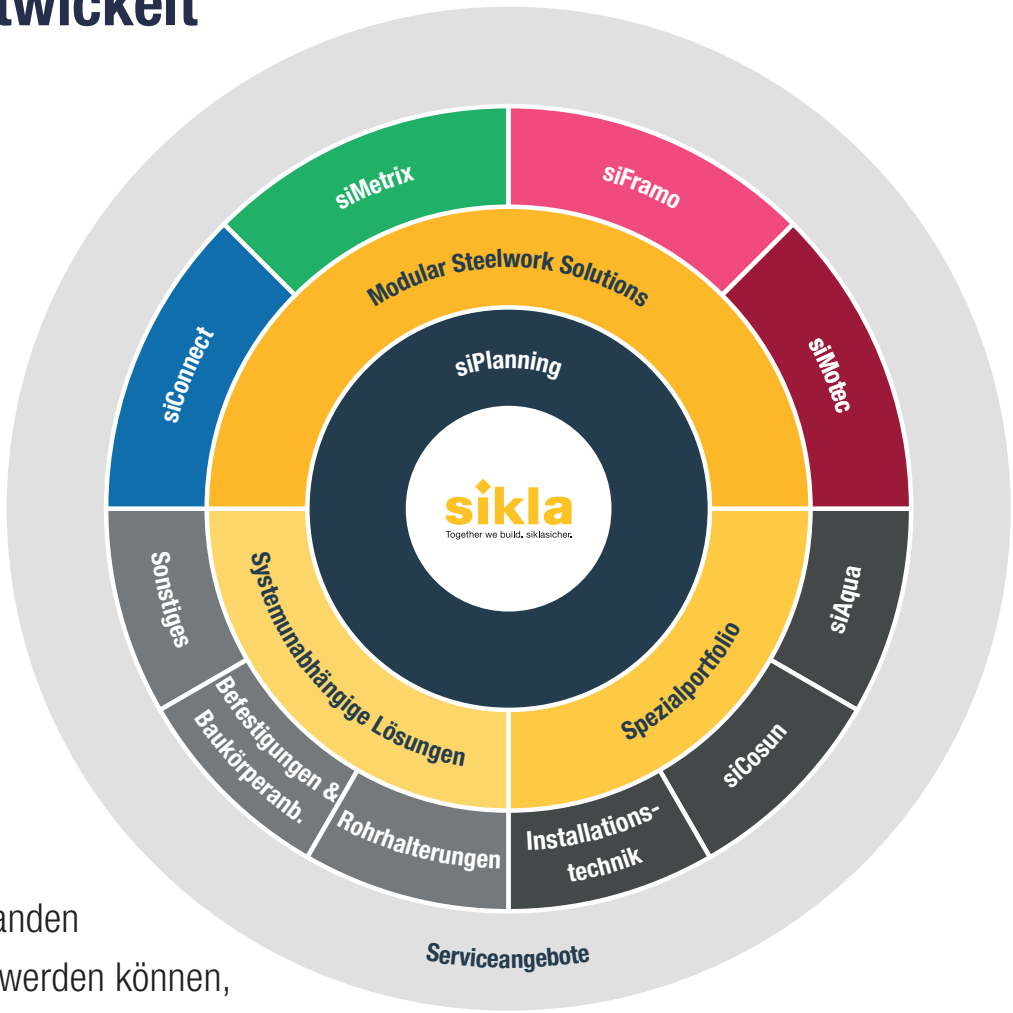
„Durch konsequente Modularisierung verkürzen wir die Bauzeit deutlich, sichern Termintreue und schaffen zuverlässige Abläufe bei optimalem Ressourceneinsatz. Mit kompetenter Ausführung sowie der professionellen Beratung und dem Vor-Ort-Support von Sikla entsteht zusätzliche Sicherheit und höchste Effizienz im Projekt.“



Montage der vorgefertigten Module

Dieses Großprojekt der Deutschen Bahn unterstreicht wieder einmal mehr die Fähigkeit von Sikla, komplexe Bauvorhaben mit hohem technischem Anspruch und großem Umfang erfolgreich umzusetzen. Die Kombination aus Engineering, Materialkompetenz und verschiedener Services im Bereich Fertigung und Montage schafft eine erfolgreiche Grundlage für zukünftige Projekte.

Sikla Systembaukasten: modular gedacht, systematisch umgesetzt und anwendungsorientiert entwickelt



Damit Sikla Lösungen weltweit schnell verstanden und sicher eingesetzt werden können, bündeln wir unsere Produkt- und Planungswelt in einer klaren Markenstruktur. Sie macht auf einen Blick sichtbar, wie Planung, Systemlösungen, systemunabhängige Komponenten und Spezialportfolios ineinandergreifen.

In der Praxis entscheidet längst nicht mehr nur die Qualität einzelner Produkte, sondern vor allem das Zusammenspiel aus Planung, Systemlogik und Montagefreundlichkeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen durch kürzere Bauzeiten, umfangreichere Dokumentationspflichten, höhere Lasten und komplexere Schnittstellen. Genau hier setzt die Sikla Markenstruktur an. Sie schafft Orientierung im Portfolio und erleichtert die schnelle und sichere Auswahl der passenden Lösung.

Der Sikla Markenkern: Sicherheit und Zuverlässigkeit

Der Markenkern steht dabei für das, was Sie von Sikla in jedem Projekt erwarten dürfen: technische Präzision, geprüfte Sicherheit, modulare Denkweise und partnerschaftliche Unterstützung. Kurz gesagt: Together we build. siklasicher.
Aus diesem Zentrum sind alle Leistungen entlang des Projektablaufs konsequent strukturiert: vom digitalen Engineering über die modulare Systemwelt bis hin zu universell einsetzbaren Komponenten und Spezialportfolios.

Von Anfang an siklasicher planen

Ein zentraler Baustein ist siPlanning: Unsere Planungs- und BIM-Tools unterstützen Sie dabei, Befestigungs- und Tragstrukturen effizient zu modellieren, regelkonform auszulegen und vollständig digital zu dokumentieren. Plugins, Bibliotheken und eigene Softwarelösungen helfen, die richtigen Komponenten frühzeitig zu definieren und dadurch Nacharbeiten auf der Baustelle zu reduzieren. So entsteht ein Fundament, auf dem sich Konstruktionen schneller montieren und später einfacher anpassen lassen.

Systematisch aufgebaut

Darauf aufbauend bündeln die Modular Steelwork Solutions die systematische Kernlogik unseres Portfolios: siConnect, siMetrix, siFramo, siMotec. Jede Systemfamilie folgt einer klaren konstruktiven Logik mit definierten Profilgeometrien, abgestimmten Verbindungselementen und nachvollziehbaren Systemgrenzen. Für Sie bedeutet das: Konstruktionen werden reproduzierbar, Erweiterungen bleiben planbar und Änderungen im Projekt lassen sich systemübergreifend umsetzen, ohne die komplette Lösung neu denken zu müssen.

Systemunabhängige Lösungen wie Rohrhalterungen, Befestigungen und Baukörperanbindungen sorgen dafür, dass Sie in nahezu jedem Umfeld kompatible, sichere Anschlusspunkte und eine normgerechte Medienführung realisieren können. Länderspezifische Spezialportfolios im Entwässerungsumfeld, bei Solarlösungen und Installationstechnik ergänzen unser Angebot.

Systemübergreifende Logik durch einheitliche Produkttypen

Um die Orientierung weiter zu vereinfachen, sind alle Produkte zusätzlich über einheitliche Produkttypen beschrieben: von Baukörperanbindungen, Trägern und Profilen über Profilverbindungen, Rohr- und Medienanbindungen bis zu Rohrhalterungen und Zubehör. Diese Funktionslogik ist systemübergreifend und macht technische Zusammenhänge sofort sichtbar. Sie erleichtert Auswahl, Ausschreibung und Schulung und schafft eine gemeinsame Sprache zwischen Planung, Einkauf und Montage.

Unsere Serviceleistungen: kundennah und persönlich

Unsere Services ergänzen den Sikla Baukasten über alle Systeme hinweg von der Planung über die Ausführung bis zum Betrieb. Mit Beratung, Engineering und Montageunterstützung sorgen wir dafür, dass Lösungen technisch korrekt ausgelegt, wirtschaftlich umgesetzt und effizient realisiert werden.
Wir unterstützen Sie in jeder Projektphase durch

- Planung: Bemessung, 3D/BIM
- Vorfertigung: Baugruppen/Module
- Projektbetreuung: Begleitung vor Ort
- Schulungen: praxisnahes Know-how für Planung und Montage.

Unser Ziel ist ein Systembaukasten, der nicht nur wächst, sondern auch klar strukturiert bleibt. Das schafft Planungssicherheit und stärkt ein konsistentes Auftreten weltweit.

Diese Systematik ist bereits auf der sikla.com umgesetzt. Schritt für Schritt werden auch alle weiteren Sikla Websites im neuen Look & Feel und an die neue Markenstruktur angepasst.

Wenn Sie wissen möchten, welche Systemfamilie oder welcher Produkttyp für Ihr nächstes Projekt optimal passt, sprechen Sie uns an: Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung, vor Ort oder mit praxisnahen Trainings.



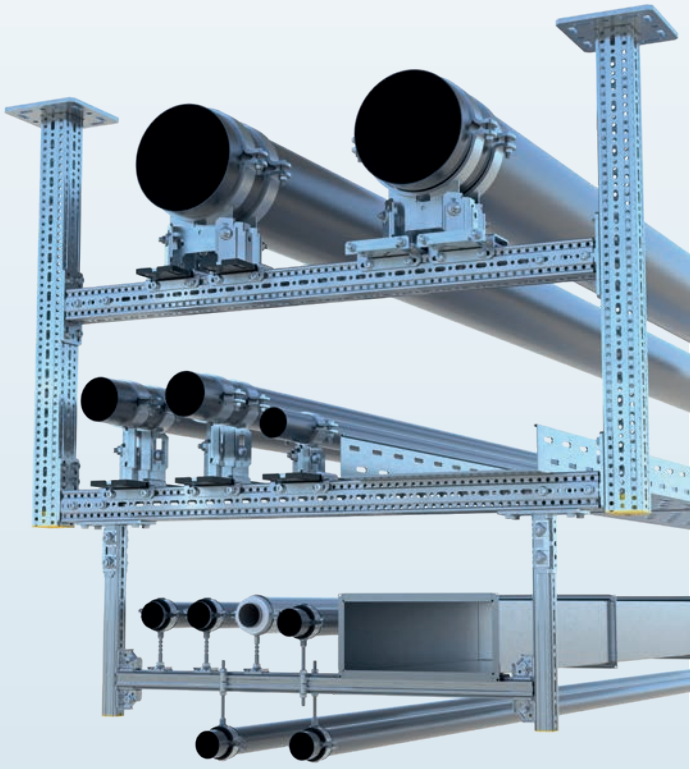
Jens Schaumann
Head of Marketing
Sikla Corporate Services Headquarters GmbH

siMetrix mit EN 1090 Zertifizierung erschließt neue Möglichkeiten im Anlagenbau

Im industriellen Umfeld steigen die Anforderungen an Montagesysteme kontinuierlich. Neben Tragfähigkeit und Flexibilität rücken Normkonformität, Planungssicherheit und Effizienz stärker in den Fokus. Mit der EN 1090 Zertifizierung für das Klicksystem siMetrix reagiert Sikla gezielt auf diese Anforderungen und eröffnet damit neue Anwendungsbereiche.

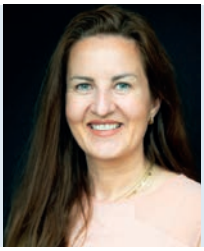
Um tragende Bauteile aus Stahl und Aluminium auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr bringen zu können, ist seit Juli 2014 eine CE-Kennzeichnung gemäß EN 1090 zwingend erforderlich. Die CE-Kennzeichnung macht für den Kunden transparent, dass bei der Herstellung der Produkte die relevanten harmonisierten europäischen Normen eingehalten wurden.

Mit der Zertifizierung wird siMetrix nun auch für Anwendungen im Anlagenbau interessant. Ein kombinierter Einsatz mit den ebenfalls nach EN 1090 zertifizierten Systemen siFramo und siMotec ist möglich und eröffnet neue systemübergreifende Einsatzmöglichkeiten. Dadurch lassen sich überdimensionierte Lösungen vermeiden, da Tragkonstruktionen exakt auf die tatsächlichen Anforderungen abgestimmt werden können.



siMetrix im kombinierten Einsatz mit siFramo

Neben den technischen Anforderungen spielt auch die Wirtschaftlichkeit eine zentrale Rolle. Zeitdruck, steigende Kosten und der Wunsch nach Standardisierung prägen den Alltag vieler Industrieprojekte. Genau hier setzt siMetrix an: Durch die intelligente Systemarchitektur können mit nur zwei Bauteilen komplexe dreidimensionale Tragwerke wirtschaftlich errichtet werden. Dies reduziert nicht nur Planungsaufwand, Materialeinsatz und Lagerhaltung, sondern verkürzt auch die Montagezeit auf der Baustelle deutlich. Diese Vorteile wirken sich auch langfristig aus, beispielsweise durch reduzierte Anpassungskosten, eine hohe Wiederverwendbarkeit und eine bessere Skalierbarkeit bei zukünftigen Erweiterungen.

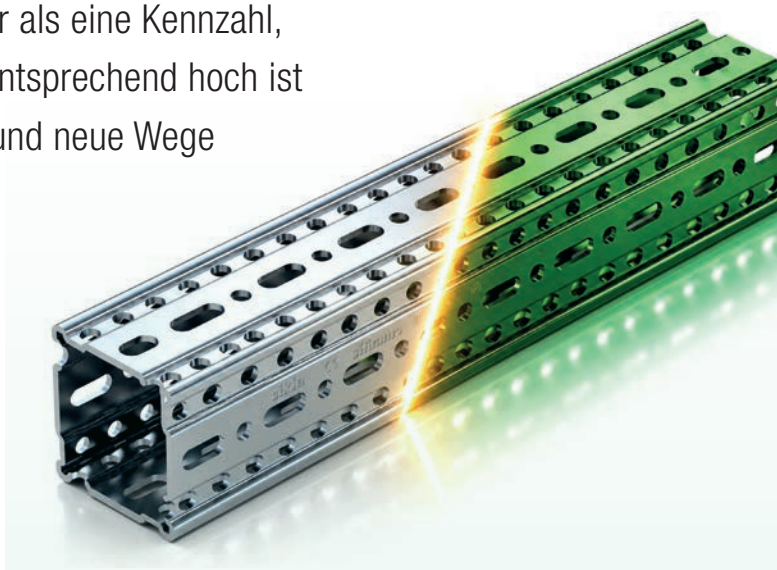


Jennifer Billner
Senior Product Manager
Sikla Corporate Services Headquarters GmbH

„Unser Ziel ist es, ein System im Markt zu etablieren, das Montage- und Planungszeiten normkonform reduziert und gleichzeitig Überdimensionierungen vermeidet. Es freut mich besonders, dass siMetrix nun auch im Anlagenbau eingesetzt werden kann. Durch die hohe Anpassungsfähigkeit erhalten unsere Kunden die Möglichkeit, zu standardisieren, um noch mehr zu profitieren.“

siFramo Profile aus CO_2 reduziertem Stahl

Die Stahlindustrie gehört zu den größten Treibern industrieller Emissionen. Rund 7 % entfallen auf sie. Für Sikla ist das mehr als eine Kennzahl, denn Stahl ist das Herzstück unserer Produkte. Entsprechend hoch ist unser Anspruch, Verantwortung zu übernehmen und neue Wege zu beschreiten, die Nachhaltigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit vereinen.



Nachhaltigkeit beginnt beim Produkt

Schon heute weisen unsere Produkte, insbesondere das Montagesystem siFramo, einen vergleichsweise geringen ökologischen Fußabdruck auf. Der Grund dafür ist, dass unser Trägersystem sind nicht nur langlebig und siklasicher, sondern auch modular aufgebaut ist. Das bedeutet weniger Materialeinsatz, weniger Verschnitt, schnellere Montage und damit geringere Emissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Diese Vorteile sind messbar. Life Cycle Assessments (LCAs), dokumentiert in unseren Environmental Product Declarations (EPDs), liefern verifizierte Zahlen zum Global Warming Potential unserer Systemprodukte.

Der nächste Schritt zum klimafreundlichen Stahl

Mit XCARB®, dem CO_2 reduzierten Stahl von ArcelorMittal, gehen wir den nächsten Schritt hin zu klimafreundlichen Stahlbau Lösungen. XCARB® wird an europäischen Standorten produziert und unterliegt strengen Audit- und Herkunftskontrollen. Der entscheidende Unterschied zum konventionellen Stahl liegt im Herstellungsprozess:

- mindestens 75 % recycelter Stahlschrott
- Herstellung im Elektrolichtbogenofen (EAF) statt im Hochofen
- Einsatz von 100 % erneuerbarem Strom sowie alternativen Energien wie Biofuels oder Wasserstoff

Das Ergebnis ist beeindruckend. Die CO_2 Emissionen sinken bei identischer mechanischer Performance von ca. 1,8 - 2,0 t auf rund 0,3 t CO_2 pro Tonne Stahl.

Was bedeutet das konkret für unsere Kunden?

Ein Praxisvergleich verdeutlicht das Potenzial: Ein konventionelles Stahltragwerk wird als Ausgangspunkt mit 100 % CO_2e bewertet. Eine siFramo Konstruktion aus Standardmaterial reduziert diesen Wert bereits deutlich und liegt bei 77 %. In Kombination mit XCARB® sinkt der CO_2 Fußabdruck auf rund 31 % gegenüber konventionellen Stahlträgern.

Sikla arbeitet beim Einsatz von XCARB® mit einem Mass Balance Verfahren. Das bedeutet, auch wenn einzelne Bauteile nicht physisch aus XCARB® bestehen, wird der zugekaufte Anteil vollständig angerechnet und zertifiziert. Kunden erhalten damit auditkonforme, verifizierte CO_2 Reduktionen, die direkt in die eigene Scope 3 Bilanz einfließen können. Dies ist ein klarer Vorteil bei der ESG Berichterstattung, nachhaltigen Ausschreibungen sowie LEED, DGNB und anderen Green Building Zertifizierungen.

Nachhaltigkeit endet für uns nicht beim Produkt. Wir verstehen uns als Lösungsanbieter mit projektbezogenen CO_2 Berechnungen, technischer Planung und Engineering sowie umfassender Dokumentation für ESG und Audit Nachweise.

Mit siFramo und XCARB® zeigen wir, dass nachhaltiger Stahlbau heute schon sicher, transparent und leistungsstark möglich ist.



Marlene Karpa
Business Development Manager Sustainability
Sikla Corporate Services Headquarters GmbH



Neuer Unternehmensstandort in Österreich

In Wels ist auf einem 20.500 m² großen Areal ein leistungsstarker Standort für die Sikla Austria und die Sikla Holding entstanden, der künftig Platz für bis zu 130 Arbeitsplätze bietet. Damit schafft Sikla nicht nur Raum für weiteres Wachstum, sondern auch ein modernes Arbeitsumfeld, das den Mitarbeitenden neue Perspektiven eröffnet.

Kern des Projekts ist ein dreigeschossiges Logistikzentrum, ergänzt durch ein Büro- und Verwaltungsgebäude. Verbunden werden beide durch ein architektonisch markantes Brückenbauwerk mit integriertem Betriebsrestaurant. Ein Betriebskindergarten unterstreicht die familienfreundliche Ausrichtung des Unternehmens.

Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil des Konzepts. Energieeffiziente Lösungen wie Tiefensonden für Heizung und Kühlung, eine eigene Photovoltaikanlage sowie die Holzbauweise des Bürogebäudes tragen maßgeblich dazu bei.

Mit dem neuen Standort stärkt Sikla nicht nur seine Leistungsfähigkeit, sondern gestaltet aktiv eine nachhaltige und moderne Unternehmenszukunft.

Neues Lager stärkt Zukunftsentwicklung in Portugal

Die Sikla Lusa in Palmela setzt ihren Wachstumskurs fort und stärkt mit der Inbetriebnahme des neuen Lagers im Mai 2026 ihre Marktposition nachhaltig. Die neuen, funktional optimierten Flächen schaffen die Grundlage für eine höhere Produktverfügbarkeit sowie optimierte Logistikprozesse. Dadurch profitieren Kunden von kürzeren Lieferzeiten und noch mehr Kundennähe.

Ein weiterer Meilenstein folgt bis 2027 mit dem Neubau moderner Büroräume. Damit entsteht ein zukunftsorientiertes und kollaboratives Arbeitsumfeld. Dieses stärkt nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, sondern unterstützt auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensleistung. Mit dieser Investition bekräftigt Sikla Lusa ihre Zukunftsvision einer modernen Organisation, die optimal aufgestellt ist, um in den kommenden Jahren weiteres Wachstum zu realisieren.

